

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten Nicola Böcker-Giannini (SPD)

vom 07. Mai 2018 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 08. Mai 2018)

zum Thema:

Verbreitung Ehrenamtskarte in Berlin/Brandenburg

und **Antwort** vom 29. Mai 2018 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 29. Mai 2018)

Der Regierende Bürgermeister
von Berlin
- Senatskanzlei –

Frau Abgeordnete Nicola Böcker-Giannini (SPD)

über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei – G Sen –

A n t w o r t

**auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/ 14 954
vom 07. Mai 2018**

über: Verbreitung Ehrenamtskarte in Berlin/Brandenburg

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Wie viele Ehrenamtskarten wurden im Jahr 2017 in Berlin/Brandenburg beantragt und ausgestellt?

Antwort zu 1.:

2017 für Berlin: 6.995 Stück; für Brandenburg: 1.265

2. Wie viele Ehrenamtskarten wurden im Jahr 2018 bis zum heutigen Tag beantragt und ausgestellt?

Antwort zu 2.:

Berlin: rd. 3000 Stück; Brandenburg: rd. 200.

3. Welche Organisationen haben für ihre Ehrenamtlichen bereits Karten beantragt?

Antwort zu 3.:

Die Organisationen, die Ehrenamtskarten vergeben, bilden eine große Bandbreite bürgerschaftlichen Engagements in der Hauptstadtregion ab. Darunter sind große und kleine Organisationen. Es sind Organisationen, die eine große Bekanntheit aufweisen, und solche, die sich in ihrer Nachbarschaft engagieren. Die Einsatzbereiche der Ehrenamtlichen reichen von der Jugendarbeit und dem Engagement für ältere Menschen über die Kultur, das Gesundheitswesen, die Rettungsdienste und den Sport bis hin zum Umweltschutz.

4. Wie werden Organisationen motiviert, sich für die Kartenvergabe registrieren zu lassen?

5. Wie erfolgt die Werbung für die Karte?

Antwort zu 4. und 5.:

Aufgrund der gemeinsamen Pressekonferenz des Ministerpräsidenten des Landes Brandenburg und des Regierenden Bürgermeisters von Berlin sowie des gemeinsam von StS Chebli (Berlin) und StS Kralinski (Brandenburg) erstellten Videoclips im vergangenen Jahr und der kontinuierlichen Kommunikation über verschiedene Medien hat die Bekanntheit der Ehrenamtskarte sowohl bei den Organisationen, in

denen sich Ehrenamtliche engagieren, als auch bei potenziellen Partnern der Karte zugenommen. Dies hat zu einer erheblichen Steigerung der Registrierungszahlen unter den Organisationen aus allen Bereichen der Zivilgesellschaft geführt.

Geplant ist in der zweiten Jahreshälfte eine Weiterentwicklung der Ehrenamtskarte mit dem Ziel, die Bekanntheit und Attraktivität auch für neue Zielgruppen weiter zu erhöhen (u.a. junge Menschen) und die öffentliche Kommunikation zu verstärken, um die Karte bekannter zu machen und noch mehr Organisationen und Partner zu gewinnen.

Berlin, den 29. Mai 2018

Der Regierende Bürgermeister
In Vertretung

Christian Gaebler
Chef der Senatskanzlei